

A EE • Falkenplatz 11 • Postfach • 3001 Bern

An die Medienschaffenden

Bern, 4.09.2013

Medienmitteilung

Stellungnahme der A EE zur Botschaft des Bundesrates Energiestrategie 2050 Verlässlichkeit als zentrale Grundlage der Energiewende

Die Energiestrategie 2050 steht. Der Bundesrat hat seine Vorstellung dazu abschliessend präsentiert. Nun ist das Parlament an der Reihe. Die AEE beurteilt die neue Stossrichtung der Energiepolitik als wirksame KMU-Wirtschaftspolitik und als grosse Chance für die ganze Schweiz. Damit der schrittweise Umbau gelingt, ist dem Aspekt der Verlässlichkeit bei den Rahmenbedingungen höchste Priorität einzuräumen.

Die wesentlichen Eckpfeiler stehen. Der Atomausstieg soll im Gesetz festgeschrieben werden, die Energieeffizienz soll gesteigert und die erneuerbaren Energien sollen ausgebaut werden. Die AEE unterstützt diese Stossrichtung und sie ist überzeugt, dass die schrittweise Energiewende wirtschaftlich attraktiv, sozial ausgewogen und finanziell tragbar ist.

Die AEE weist aber auch darauf hin, dass verlässliche Rahmenbedingungen und Kontinuität die entscheidenden Grundlagen sind, soll die Energiewende mit dem strategischen Ziel 2050 dann auch gelingen. Die bisherige Stop und Go Politik verunsichert ganze Branchen und Investoren. Aktuelles Beispiel hierzu ist die Vorlage zur revidierten Energieverordnung, die das bisher wirksamste Instrument der Energiewende, die kostendeckende Einspeisevergütung KEV, auf unverantwortliche Art und Weise destabilisieren will. Insbesondere die Photovoltaik, die auch in der Energiestrategie des Bundesrates als zweiter Pfeiler einer zukünftig sicheren Energieversorgung vorgesehen ist, soll massiv zurückgebunden werden. Solche Abbaumassnahmen auf Verordnungsstufe behindern die Energiewende, statt sie zu fördern. Als Dachorganisation der Wirtschaft für erneuerbare Energien und Energieeffizienz fordern wir das Parlament auf, die mit dem ersten Massnahmenpaket zur Energiestrategie 2050 angedachten Rahmenbedingungen im Interesse einer hohen Investitionssicherheit zu gestalten.

Erneuerbare Wärme höher priorisieren

Fast 50% des Energieverbrauchs der Schweiz fliesst in den Betrieb und Unterhalt unseres Gebäudeparks. Im Vergleich dazu erachten wir die geplante Wärmegewinnung aus erneuerbaren Energien als ungenügend. Neben Holz und anderer Biomasse bleibt abermals das solare Potenzial für den Ersatz fossiler Brennstoffe und der elektrischen Wärmeerzeugung zu wenig ausgeschöpft. Hier ist das Parlament aufgefordert nachzubessern und für klare Anreize im Markt zu sorgen.

Stefan Batzli, Geschäftsführer

stefan.batzli@aee.ch

079 420 46 66

Über die A EE

Die AEE vertritt als Dachorganisation der Wirtschaft für erneuerbare Energien und Energieeffizienz die Interessen der Branchenverbände, der Unternehmungen und der Energieanbieter aus den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Ihr Ziel ist es, die Öffentlichkeit und Entscheidungsträger/innen zu informieren, für eine nachhaltige Energiepolitik zu sensibilisieren und sich aktiv an der Gestaltung der wirtschaftlichen und energiepolitischen Rahmenbedingungen auf nationaler und regionaler Ebene zu beteiligen.

www.aee.ch